

et Jacobi, quod a dicto pictore eodem Anno depictum fuisse constat. Caetera, quae suspitionem pariunt, extant: SS. Apostolorum Joannis Ev., Thomae, Matthaei ac Omnium Sanctorum (Altaria) Anno 1518, 1519, 1521 et 1522 picta, nec non Antependium quoddam pro Summo Altaria, Insignia Monasterij et Imagines Virginis Mariae et S. Bernardi Abbatis habens annum 1523.

Unter anderen befinden sich in dieser Kirche zwei Altäre, die er (Abt Oswald Staindl 1513 — 1528) malen ließ, nämlich die des Apostels Jacobus des Älteren im Jahre 1518. Und des Apostel und Evangelisten Matthäus durch Erhard aus Augsburg im Jahre 1520 und darüber. Es scheint mir verdächtig, daß er so vieles malen ließ, zumal es feststeht, daß der genannte Maler im gleichen Jahre (den Altar) Philipp und Jakob malte. Das Weitere, das den Zweifel nährt: Es bestehen noch (Altäre) der Apostel Johannes Evangelist, Thomas, Matthäus (Matthias?) und Allerheiligen, gemalt in den Jahren 1518, 1519, 1521 und 1522, außerdem ein Antependium des Hochaltars aus dem Jahre 1523, das des Stiftes Wappen und die Bildnisse der Seligsten Jungfrau Maria und des Hl. Abtes Bernhard enthält.

Chronik des (späteren) Abtes J. Holz. Landesarchiv, Spezialarchiv Neuberg.

Heinrich von Villach schnitzt für St. Lambrecht. 1523

Ich Hainrich pildschnitzer zu Villach beken mit diser meiner Handgeschrift, das mir der Bapst zu Sandt Lamprecht geben vnd wezalt hat 18 libr. Den. anstat meines genädigen Herrn zu Sandt Lamprecht für aine Arwait, so ich seiner Gnaden gemacht hab. Des zu Urkund der Warhait gib ich im dise Quitung verfertigt mit meinem aygenen petschaft. Geschehen zu Villach am Pfnztag vor Sandt Lucia Tag im (15)23 Jar.

Stiftsarchiv St. Lambrecht

Wonisch, Beiträge, S. 45

Hanns Ziernheld Maller zu Graz. 1529

Wir Ferdinand Bekhennen für Vns Vnnsen Erben vnd Nachkhimmern, daz Wir Vnsern getrewen Stephan Kirchpacher Vnsern Burger zu Grätz, Anna seiner ehelichen Hausfrawen auch iren Erben, ainen Vnsern Grundt daselbs zu Graz in der Stat Burgkhfrid gelegen, mit zwaien Seiten varnen an der Gassen, wie man zu der Pharrkirchen geet, mit der dritten an Thoman Riemers Hauss vnd mit der vierten Seiten an gemelts Kirchpachers Hauss, darauf etwann Hanns Ziernheld Maller ain schlecht Behausung gehabt vnd auf seinen Aiden Casparn Maller khomen, der dann die widertaufferisch Sect angenommen vnd sich sambt anderen mer Personen darinnen widertauffen hat lassen vnd ir Wesen vnd Auffenthaltung gehabt, derhalben dieselb Behausung zu Ausreitung berurter verfürerisch Sect auf Vnsern ausgangen Bevelch abgerissen worden ...

Wien am 11. Tag des Monats July 1529

L. A. Meiller Akten XIX a 1

Sebastian Carlones Hochaltarrechnung für Seckau. 1600

Anheunt den 10. Novembris 1600 ist mit Maister Sebastian Carolan vmb des Hochaltars willen Abraittung gethan worden.

Ernstlich hat sein Gesell Maister Hannss Spätz am Hochaltar 7 gannzer Manat gearbait, iedes 16 fl bringt 112 fl

Santin Solario hat 5 Monat und 20 Tag dran gearbait 42 fl

Der Batista Carolan 4 Monat 27 tag 44 fl

Sein Vetter auch Batista genannt 6 Monath 6 tag 37 fl

Mer hat der Maister Sebastian allhie in Wirtshaus 43 fl dise Zeit herum verzert, dieweil Er dann für sein Arbait gar nichts hat, so hat er doch begert, dieselbe Zehrung für Ime zu bezallen ...

Unterschrift: Bastiano carlo

LA Spezialarchiv Seckau

H. L. Ackermann arbeitet für die Grazer Dominikanerinnen. 1616

Zu wissen, das an heut den 24. Jänner 1616 zwischen der Hochwirdigen Edlen in Gott geistlichen Frauen Apollonia Priorin des ältern Frauen Closters zu Grätz an ainem dann dem Erbarn Maister Hansen Ludwig Ackherman, Pildschnizern alhie folgender Beschluss beschehen vnnnd getroffen worden, alss nemblichen solle jetzgemelter Maister Hannss Ludwig in gedachter Frauen Closters Khierchen abermallen einen Altar auff der linckhen Seiten, wo man in den Chor hinein geheht, gegen Aller Heyligen Altar über, nachvolgender massen aufs beste zierlichst vnnnd schönest seiner fürnemben Khunst nach. Darunter nicht allein die Pilder sondern auch die Tischler arbeit, wie das Namen haben mag alss der Stoekh vnnnd alles andere zu versechen, zuerichten vnd machen, als nemblichen die Haupt-Pilder in der Mitten, solle sein die Heyllige Catharina, wie diselb sonsten in denen Khierchen gebräuchig geschnitzt oder gemahlt wierdet, so dann sollen sein auf einer Seitten St. Barbara vnd auf der andern St. Margaretha, oberhalb ober in der Höhe St. Apollonia Pilt-nussen, vnd was sodann zu derselben vnd dieses Altars Zier verer vonnöten ist, derenthalben das Verthrauen in Ime Maistern Hannss Ludwigen gesezt wierdet.

LA. Finanzprokuratur, Akten des Dominikanerinnenklosters.

Hans Maria de Vasallos Reiseabenteuer. 1616

Den 24. Augusti Anno 1616 sein nachvolgende Personen verdachtigerweiss als mit einer fünf spainigen langen Puxen mit einem Zintstrick schloss vnd Zintstrickh tragent alhier durch geraist, deren namben hinnach volgt, eingezogen vnd bespracht worden.

Hanss Maria von Vasaliis zwischen schweizer vnd Mailandischen Gebiet, dem Handtwerch nach ein Pilthauer. So Ir Fr. Durchlaucht gemachelt seligster gedechtnuss begrabnuss grufft (Mausoleum!) zu Graz machen helffen. Vnd alda fünf Monat zuegebracht. Er wäre bey diser Arbeit in der grufft khrankh worden, derowegen er den Maister gebetten, das er Ime heraus lassen, darüber er davon zogen vnd khain Khundtschafft begert. Die Puxen hab er wegen der Venediger, alda er durch zogen, zu beschuzung seines leibs tragen. Man hette Ime von Grätz hero solche auf diser Raiss Vnverwerth vnd vnangesprochen passiren vnd tragen lassen. Vnd ware sein Furnemben allein nach Salzburg, daselbsten Arbeit zu suechen angesehen gewest, derowegen er alhie durchgezogen. Vnd wenigst bedacht, Jemandt zu belaiden.

Diser Hanss Maria hat ein Sohl bey sich Alters 8 vnd 9 Monat Jar alt, den er zu Graz in der schuel, wie auch zu Salzburg darzue halten wellen, seines Nambens Anthoni Vasalliis. In massen er alda auch zween schraiben von seinem Weib zu Riffa (Riva?), in disem 1616 Anno Aussegeundt fuergewaist. Zu diesem er auch ein geförttigte Khundtschafft fuergewaist, das Ime dise Puxen von Rom auss öffentlich zu tragen bewilligt worden.

Jo Gio. Maria Vassallo di mane propria.

Aus den Gerichtsakten von Aussee

Ordnung der Maler-Confraternität in Graz. 1622

In Namen der allerheiligsten und untzerthailten Dreyfaltigkeit ... Bekennen wuer alhie underschriben Maller und Bilthauer, das wir wegen der berühmten Freyen Khunst der Mallerey und Bilthauerey in der Steyrischen Hauptstatt Grätz für uns selbst und in Namen aller ehrlichen Maller und Bilthauer ain Buederschaft wie in den anderen Reichs- oder Hauptstätten gebreichig aufgericht, darbey auch einer gewissen Ordnung verglichen haben, wellich von allen, sovil deren in disem löbl Fürstenthumb Steyr ehrlichen und redlichen wohnent oder angesessen sein, gehalten solle werden ... Dardurch dann unsere Khunst, ehrbare Mannszucht und Ordnung, sowohl auch unsere Nahrung und die heilige gestiftete Gottesdienst bisher durch die Unainigkhaitt der Maller und Bilthauer in Abfall khomen, demnach so haben wir zu Wiederholl und Pflanzung der Khunst, löbl. Gewohnheiten, ehrbare Mannszucht, guter Sitten und Tugenten, wie est hinfüro in diser Steyrischen Hauptstatt und in dem gantzen Herzogthumb Ober- und Unter-Steyer auf unser Khunsterlehrung der Jungen und anderen mehr soll gehalten werden, dise nachfolgende Bruderschaftsordnung in dem Namen Gottes aufgericht und beschlossen, darzue dann der Allmechtige Gott sein langwuehrigen und immerwehrenden, bestentigen, mültreichen Segen verleihen wolle. Amen.

Giovan Pietro de Pomis
Salomon Scheucher, Hoffmaller
Jakob Khlinnckho, Hoffmaller

Hanns L. Ackherman, Bilthauer
Hannss Settenberger, Maller

Andreas Burckh, Maller
Moritz Probst, Hoffbilthauer
Georg Gündter, Maller

Martin Poccabellos Ende. 1630

Georg Andre von Khronekh bittet Römisch Khayserliche Majestät die Gewür heten Ime, dan an Martin Pocobello Bilthauern alhir jüngst eingangenen factum in kheine Straff noch Ungrad aufkhumben, sondern weilen der bloss auf den Armb beschechene Streich und Verwundung ex primo motu et impetu im hergestossen, auch solche nit tödtlich gewesen, zu dem er sich mit der Wittib vnd Erben destwegen albereit verglichen, den etwo begangenen Exces allergnedigst zu perdonieren.

Die Wittib, welche ich hierüber zu vernemen für ein Notturfft eracht, bericht hierauf sub B hiebei, wie das weniger nit, das ihr verstorbener Mahn dem Herrn Supplicanten vngebührlich molestiert vnd zu der Erhizung durch sein gebrauchte Vnbescheidenheit Vrsach gegeben, weilen aber sowohl die Chirurgie, Balbiere (!) vnd Doctores, so Ime curiert, auch den Schaden gesehen vnd wahrgenumben, nit befinden, das derselb tödtlich gewesen, sondern von andern Umständen, weilen ihr Mon gar pressthafft vnd khrank gewest, ehst 4 Wochen nach dem empfangenen Streich Tots fürworden, als habe sie wider den Herrn Supplicanten einige befüegte Action Dingnus halber nit instituirten können. (Er erlegte zu ihren Gunsten eine gewisse Summe zur Ergötzlichkeit. Berichtstatter findet, dass sich der Supplikant „nicht so gar von der That purgieren kann, weil er mit Entblössung der Waffen wider die wissentliche Generalien pecciert“ hat. Er muss 1000 fl Strafe zahlen, die werden zu dem „allhiesigen Carmeliter Clostergebeu appliciert“.)

Graz 10. April 1630

Landrecht Kronegkh, LA. Schubert 575

Sebastian Erlachers Lehrbrief. 1630

Ich Stephan Zwinckh Burger vnd Pülthauer des Marckhts Würspach (Miesbach) in der Löblich gefreyden Khayl. Herrschafft vnd Gerüchts Waldeckh Bekhenne vnd thue khundt ydermenigkhlich mit disem offenen Brieue, wo der fürkhombt, nachdem der Fürweiser diss, Sebastian Erlacher, des erbarn Georgen Erlachers, Tegnseer Gerichts vnd Appolonia (sic) seiner Hausfrau, Beeder noch derzeit im Leben ehelieblicher Sohn, zu mir obbekhendem Zwinckhen, in Beysein Georgen Eckhardten Gerichts procuratorn, Sixten Rainer Khüstler, Michael Delle Mallers, Melchior Pauer Huetters vnd Balthasar Heindl Pierschenkher, alle Mitburger zu besagten Würspach, auf sechs ganzer Jar lang der Freyen Khunst des Pilthauer Handtwerch zu lernen verdingt vnd versprochen worden, dass derowegen Er Sebastian Erlacher solich seine Lern Jar völlig vnd ohne Widerpruch theulich vollströckht vnd benennte freye Khunst aufrecht vnd redlich ausgelehret, sich auch in solich seinen Lern Jahr, wie mir anderst nit bewust noch vorkommen ist, nit allein gegen mir als seinen Lernmaister, sondern Menigkhlich ehrlich getreu, verschwügen vnd vnverweisslich, allermassen ainem Lern Jungen zu thuen gebuerth verhalten ...